

Berlin, den 14.10.2017

Liebe Eltern,

seit dem 1. August 2017 leite ich die Evangelische Schule Köpenick. Grund genug, wie ich finde, um mich in einem Elternbrief bei Ihnen vorzustellen. Mein Name ist Michael Tiedje, ich bin 49 Jahre alt und stamme ursprünglich aus Schleswig-Holstein. 1989 zog es mich zum Studium der Fächer Deutsch und Geschichte nach Berlin, wo ich auch mein Referendariat absolvierte. Ab 1998 arbeitete ich als Lehrer und stellvertretender Schulleiter an der Evangelischen Schule Neuruppin. 2007 wechselte ich nach Wriezen, um dort das Evangelische Johanner-Gymnasium zu gründen und zu leiten. Nach zehn Jahren des Aufbaus und der Konsolidierung im Oderbruch freue ich mich darüber, nun meine Kenntnisse und Fähigkeiten in die Entwicklung des Evangelischen Gymnasiums in Köpenick einbringen zu können. Die ersten Wochen des Kennenlernens waren für mich geprägt von einer großen Offenheit und Herzlichkeit mir gegenüber. Sowohl die Lehrerinnen und Lehrer als auch die Schülerschaft haben mich sehr freundlich begrüßt. Außerdem habe ich bereits viele gute Kontakte und Gespräche mit Eltern gehabt, zum Beispiel im Kreis der Elternvertreter, die sich kürzlich in der ersten Sitzung der Gesamtelternvertretung (GEV) mit mir trafen. Ich erlebe viele Beteiligte an unserer schönen Schule als überaus engagiert und bestrebt, diesen Ort des Lernens und Zusammenlebens noch besser zu machen. Hierzu möchte auch ich mit ganzer Kraft meinen Beitrag leisten.

Das neue Schuljahr begann dank der ausgezeichneten Vorbereitungsarbeit durch meine Amtsvorgängerin, Frau Haack-Seelemann, und das Planungsteam um Frau Asen, Herrn Gericke und Frau Marien geordnet und ruhig. Mit einem Gottesdienst in der Köpenicker St. Laurentius-Stadtkirche konnten wir am 9. September die Aufnahme von 56 Fünftklässlern, 20 Siebtklässlern und 12 Schülerinnen und Schülern anderer Jahrgangsstufen begehen. Es war mein ausdrücklicher Wunsch, dass meine Amtseinführung auch in diesem Rahmen stattfinden sollte. Als eine große Ehre empfand ich es, von Superintendent Hans-Georg Furian als Schulleiter eingeführt zu werden. Die Predigt in diesem Festgottesdienst hielt die Kuratoriumsvorsitzende der Evangelischen Schulstiftung, Superintendentin i. R. Isolde Böhm. Ich danke allen Beteiligten, die durch musikalische, schauspielerische oder Wortbeiträge an diesem feierlichen Schuljahresbeginn mitgewirkt haben.

Neben dem neuen Schulleiter und den neuen Schülerinnen und Schülern starteten zwei neue Lehrkräfte an unserer Schule: Herr Polten erteilt im Auftrag des Erzbischöflichen Ordinariats Katholischen Religionsunterricht. Herr Lange ist als Lehrer für die Fächer Geschichte und Evangelischen Religionsunterricht seit August bei uns angestellt.

Im kollegialen Rahmen und durch verschiedene schulische Gremien verabschiedete sich die langjährige stellvertretende Schulleiterin, Frau Meseck. Sie wird am 31. Januar 2018 aus dem Dienst der Evangelischen Schulstiftung ausscheiden. Zahlreiche Weggefährten lobten sehr anschaulich den überaus engagierten Einsatz von Frau Meseck in der Gründungs- und Aufbauphase der Evangelischen Schule Köpenick. Auch ich bedanke mich bei ihr für die geleistete Arbeit und wünsche ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen. Ich freue mich darüber, dass sich Frau Asen bereit erklärt hat, Frau Meseck nachzufolgen und mich bis auf weiteres als kommissarische stellvertretende Schulleiterin bei meiner Arbeit zu unterstützen.

Zum Schuljahresanfang hatte ich die Freude, eine neue Spiel- und Sportfläche auf unserem weitläufigen Schulgelände eröffnen zu können. Auf Initiative unseres Fachbereichsleiters Sport, Herrn Harke, wurde am Ausgang zum Feldblumenweg durch eine ortsansässige Baufirma eine Basketballfläche hergestellt. Zusammen mit allen Schülervertretern unseres Gymnasiums erfolgte die Einweihung. In den Pausen ist diese Fläche stets gut genutzt. Sie stellt eine Bereicherung der Möglichkeiten zur Betätigung dar, über die wir nur froh sein können. Mein Dank geht an unseren Schulträger, der die Baumaßnahme finanzierte.

Am 20. September fanden die ersten Elternabende dieses Schuljahres statt. Mitglieder des Fördervereins begrüßten die Eintreffenden und warben im Foyer der Schule um den Beitritt zu dieser für unser Gymnasium wichtigen Einrichtung. Gleichzeitig boten Vertreter der Green-Man-Group unserer Schule unter Leitung von Herrn Dr. Müller selbstgemachte Leckereien an. Die gesammelten Spenden gehen in Projekte zur Rettung des Regenwaldes. Ganz herzlich danke ich allen Eltern, die sich bereit erklärt haben, als Elternsprecher zu fungieren. Das Amt der Elternsprecher ist von großer Bedeutung, weil es der Kommunikation zwischen den Eltern untereinander und zwischen Elternschaft und Schule dient. Ich habe in den Schulen, an denen ich bisher gearbeitet habe, stets eng und vertrauensvoll mit den Elternvertretern zusammengearbeitet. Dies strebe ich auch in meiner neuen Funktion in Köpenick an. Sehr gratulieren möchte ich Herrn Lohe, der durch die Gesamtelternvertretung auf ihrer Sitzung am 9. Oktober zum Vorsitzenden und damit zum Elternvertreter der Schule gewählt wurde, genauso wie Frau Rietz, die die GEV zu seiner Stellvertreterin bestimmte.

Zwei Klassenräume erhalten in diesen Tagen einen neuen Fußboden. Die Schüler werden aus diesem Grund kurzzeitig „ausgelagert“, um sich anschließend hoffentlich über die Ergebnisse der Renovierungsarbeiten zu freuen.

In der Woche vom 2. bis 6. Oktober fand in den 6. Klassen die Projektwoche zum Thema „Griechische Antike“ statt. Die Schülerinnen und Schüler beider Klassen arbeiteten intensiv an Aufgaben, die sich um die Wiege unserer abendländischen Kultur drehten. Ihren Abschluss fand die Projektphase mit „Olympischen Spielen“, die in der Sporthalle und auf dem Schulhof durchgeführt wurden. Alle Beteiligten hatten viel Spaß, die erarbeiteten Ergebnisse können sich sehen lassen. Vielen Dank allen Eltern und Schülerhelfern, die zum Gelingen der Olympischen Spiele beigetragen haben.

Bereits seit Beginn des neuen Schuljahres wurden einige Fahrten durchgeführt. Die neu zusammengestellten Siebtklässler fuhren für jeweils eine Woche nach Burg im Spreewald, um sich in der neuen Klassenzusammensetzung kennenzulernen. Eine 20köpfige Schülergruppe reiste unter Leitung von Frau Kraft und Frau Tschuschke zu unserer Partnerschule in Pamplona. Alle Mitreisenden verlebten dort in Gastfamilien ereignisreiche Tage und verbesserten zugleich ihre Spanischkenntnisse.

Frau Dr. Streidt und Herr Mechtold reisten vom 21. bis 23. September im Rahmen des Projekts „Erasmus+“, an dem wir zusammen mit einer Schule in Warschau und einer in Bologna teilnehmen, zusammen mit einer sechsköpfigen Schülergruppe in eine Senioreneinrichtung an der polnischen Ostsee.

Am 10. November findet von 15 bis 18 Uhr unser diesjähriger „Tag der offenen Tür“ statt. Er dient vor allem den Eltern der zukünftigen Fünft- und Siebtklässler dazu, sich unser Gymnasium anzuschauen und das vielfältige Unterrichts- und Zusatzangebot kennenzulernen. Es würde mich freuen, wenn Sie diesen Termin weitersagen und damit Werbung für die Evangelische Schule Köpenick machen würden. Herzlich eingeladen sind natürlich auch Sie als Eltern, die Sie sich an diesem Nachmittag Ergebnisse der Arbeit in den Wahlkursen und dem Unterricht Ihrer Kinder anschauen möchten.

Erlauben Sie mir zum Schluss, auf einige organisatorische Dinge hinzuweisen:

Bitte beachten Sie, dass Schülerinnen und Schüler im Einzelfall nur aus einem wichtigen Grund vom Unterricht befreit werden können (§ 46 Abs. 5, Satz 1 SchulG). Von einem wichtigen Grund kann insbesondere ausgegangen werden bei persönlichen Gründen, wie z. B. einem Arztbesuch, der aus darzulegenden Gründen nicht in der unterrichtsfreien Zeit stattfinden kann, bei familiären Gründen, wie Eheschließungen oder Todesfällen im engsten Familienkreis. Diese und weitere Gründe finden sich in der AV Schulpflicht, die für die Frage von Beurlaubungen einschlägig ist. Darin heißt es außerdem: „Beurlaubungen unmittelbar vor oder nach den Ferien sollen nicht genehmigt werden, es sei denn, es handelt sich um einen wichtigen und unaufschiebbaren Ausnahmefall. Als ein solcher Ausnahmefall ist der vorzeitige Antritt oder die verspätete Rückkehr von einer Urlaubsreise nicht anzusehen.“ Als Bearbeitungszeit sind für unsere Schule sieben Werktag festgelegt.

Im Zusammenhang mit Infektionskrankheiten bin ich als Schulleiter verpflichtet, Sie über die Meldepflicht gegenüber uns als Schule zu informieren. Diese Pflicht geht aus § 34 Infektionsschutzgesetz hervor. Sie bezieht sich u. a. auf Krankheiten wie Keuchhusten, Masern, Mumps, Röteln und Windpocken. Eine Infektion mit den genannten Krankheiten hat für Ihr Kind zur Folge, dass es Schulräume nicht betreten und an Veranstaltungen der Schule nicht teilnehmen darf. Außerdem besteht die Meldepflicht beim Auftreten von Läusen. Die Schule wiederum ist verpflichtet, das zuständige Gesundheitsamt unverzüglich zu benachrichtigen und krankheits- und personenbezogene Angaben zu machen. Wir tragen alle dazu bei, durch die Einhaltung der genannten Regelungen die Verbreitung von Infektionskrankheiten zu verhindern.

Am 13. November tritt ein neuer Stundenplan in Kraft. Damit verbunden ist der Wechsel von Fachlehrern in mehreren Klassen und Oberstufenkursen, für den ich um Verständnis bitte. Die Umgestaltung ist geplant gewesen und hängt vor allem damit zusammen, dass Frau Hein in den „Mutterschutz“ geht. Wir wünschen ihr für die bevorstehende Geburt ihres Kindes und die Zeit danach alles Gute und Gottes Segen.

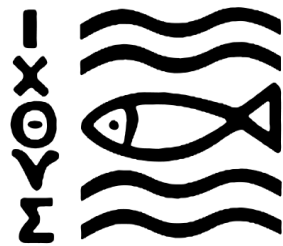
Die Tatsache, dass es sich bei dem Kollegium der Evangelischen Schule Köpenick um ein relativ junges handelt, hatte natürlich bereits in der Vergangenheit zur Folge, dass Kolleginnen und Kollegen aufgrund der Geburt ihrer Kinder das Recht auf Elternzeit nutzten und dies auch in Zukunft nutzen werden. Herr Bronsch war nach den Sommerferien für einen Monat in Elternzeit, und auch Herr Cordes und Herr Asmus werden sich für jeweils ein bzw. zwei Monate der Erziehung ihrer kleinen Kinder widmen. Die Schule bemüht sich, die tangierten Lerngruppen möglichst gut vertreten zu lassen. Leider ist es in der Regel nicht möglich, für derart kurze Vakanzen Lehrkräfte zur Vertretung einzustellen.

Bereits jetzt möchte ich Sie auf den Elternsprechtage am 16.11. (15:00 Uhr bis 19:00 Uhr) hinweisen. An diesem Tag haben Sie gezielt die Gelegenheit, sich mit den Lehrerinnen und Lehrern Ihrer Kinder zu einem kurzen Gespräch zu verabreden, um sich über den Leistungsstand zu informieren und andere Fragen zu besprechen. Sollten Sie einen oder mehrere Gesprächstermin/e wünschen, bitte ich Sie, den beigelegten Gesprächszettel auszufüllen und Ihrem Kind mit dem/den Namen des/der gewünschten Kollegen und eventuell einem Terminwunsch mitzugeben. Der Kollege wird dann einen Termin eintragen und Ihrem Kind den Zettel wieder aushändigen. Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein oder ein ausführlicheres Gespräch wünschen, können Sie wie gewohnt nach telefonischer Rücksprache über das Sekretariat auch einen anderen Termin vereinbaren.

Bitte reichen Sie den Terminzettel nach dem Elternsprechtage auf jeden Fall über die Klassenlehrkraft bzw. den Tutor Ihres Kindes an die Schule zurück, auch wenn Sie keinen Gesprächsbedarf hatten. Ich würde nämlich gern zukünftig meine Elternbriefe per Mail an Sie verschicken. Hierzu benötigt das Sekretariat Ihre aktuelle Mail-Adresse, die ich Sie bitte, mit auf den Terminzettel zu schreiben. Für die Kommunikation zwischen Schule und Eltern ist es wichtig, dass uns stets Ihre aktuellen Kontaktdaten vorliegen. Bitte verständigen Sie das Sekretariat darüber, wenn sich die Daten ändern.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Michael Tiedje
Schulleiter



**EVANGELISCHE
SCHULE
KÖPENICK**
Gymnasium

**Elternbrief Nr. 1
im Schuljahr 2017/18**

Herzliche Einladung zum Elternsprechtag am 16.11. (15:00 Uhr bis 19:00 Uhr)

Sollten Sie einen oder mehrere Gesprächstermin/e wünschen, bitte ich Sie, dieses Blatt auszufüllen und Ihrem Kind mit dem/den Namen des/der gewünschten Kollegen und eventuell einem Terminwunsch mitzugeben. Der Kollege wird dann einen Termin eintragen und Ihrem Kind den Zettel wieder aushändigen.

Bitte reichen Sie den Terminzettel nach dem Elternsprechtag auf jeden Fall über die Klassenlehrkraft bzw. den Tutor Ihres Kindes bis zum 24.11. an die Schule zurück, auch wenn Sie keinen Gesprächsbedarf hatten.

Bitte geben Sie Ihre aktuelle Mail-Adresse an.

Mit besten Grüßen

Michael Tiedje
Schulleiter

Rückgabe bitte über die Klassenleiter bzw. Tutoren bis zum 24.11.2017.

- Ich habe den Elternbrief Nr. 1 vom 14.10.2017 erhalten.
- Ich wünsche keinen Gesprächstermin für den Elternsprechtag am 16.11.2017.
- Ich bitte um einen Gesprächstermin bei:

Name des Lehrers bzw. der Lehrerin	Termin (wird vom Lehrer eingetragen)

Besonderer Terminwunsch:

Meine/unsere aktuelle Mail-Adresse lautet:.....

.....
Name der Schülerin/des Schülers

.....
Klasse

.....
Unterschrift